

Schulinternes Curriculum Deutsch

*„Ich kenne nichts auf der Welt, das eine solche Macht hat, wie ein Wort.
Manchmal schreibe ich eines auf und sehe es an, bis es beginnt zu leuchten.“*

(Emily Dickinson)

Lesen lernen heißt: Wörter erlesen und ihre Leuchtkraft entdecken

Zuhören bedeutet: Sich auf die Leuchtkraft von Wörtern einzulassen

Wörter schreiben und in **richtige Zusammenhänge** zueinander zu setzen

beinhaltet: Wörter leuchten zu lassen

Die Bereiche des Lehrplans des Landes Nordrhein-Westfalen für die Grundschule für das Fach Deutsch spiegeln diese vier Bereiche wieder:

1. Sprechen und Zuhören
2. Schreiben
3. Lesen - mit Texten und Medien umgehen
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Im schulinternen Curriculum der St. Agatha-Schule für das Fach Deutsch sind diese Bereiche verbindlich verankert. Einige Themeninhalte und Unterrichtsmethoden treten nach dem Prinzip des Spiralcurriculums wiederkehrend auf und erweitern sich in den aufbauenden Schuljahren. Das Gelernte wird so gefestigt und bietet den SuS zeitgleich eine Sicherheit durch das bereits Bekannte. So ist es möglich, neue Lerninhalte mit bekannten Unterrichtsmethoden und neue Unterrichtsmethoden an bereits bekannten Lerninhalten einzuführen.

Im Folgenden wird das schulinterne Curriculum Deutsch nach den vier oben genannten Bereichen erläutert und der Bezug zum Leistungskonzept und somit

zu den Kompetenzen, die im Rahmen der Rasterzeugnisse zur Bewertung herangezogen werden, hergestellt.

Die folgende Tabelle des schulinternen Curriculums Deutsch bietet zudem eine Übersicht über die verbindlich festgelegten und in Matrixen ausgearbeiteten Themen.

1. Bereich „Sprechen und Zuhören“

Die Kompetenzen, die die Kinder im Laufe der Zeit in diesem Bereich erwerben, werden nicht allein im Deutschunterricht gefördert. Viele Aspekte wie z.B. eine korrekte sprachliche Formulierung, ein deutliches Sprechen, das Beteiligen an Gesprächen und die Einhaltung von Gesprächsregeln, kommen in vielen Unterrichtszusammenhängen und -fächern zum Tragen. Der Deutschunterricht muss jedoch so aufgebaut sein, dass es neben den inhaltlichen Unterrichtsgesprächen auch Möglichkeiten zum bewussten Anwenden und Üben dieser Kompetenzen gibt. Die St. Agatha-Schule hat folgende verbindliche Unterrichtsinhalte zu Förderung in diesem Bereich festgelegt.

Erzählen vom Wochenende

Im ersten Schuljahr trainieren die Schüler das Erzählen und Zuhören im Erzählkreis. Dieser findet in der Regel montags statt. Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen am Wochenende, die anderen SuS hören aufmerksam zu und können Rückfragen - im Rahmen der von der jeweiligen Lehrkraft aufgestellten Gesprächsregeln - stellen. Zusammenhängendes Erzählen, Konzentration auf wichtige Erlebnisse und aufmerksames Zuhören stellen für die Schüler oft eine hohe Anforderung dar. Im Verlauf des zweiten Schuljahres wird der Erzählkreis durch ein „Montagsheft“ ersetzt, in dem die Schüler ihre Erlebnisse vom Wochenende beschreiben. Dies dient der Vorbereitung auf das Schreiben von Texten (vgl. Bereich „Schreiben“).

Klassenrat

Im zweiten Schuljahr wird im Rahmen des Sachunterrichts der „Klassenrat“ eingeführt (vgl. schuleigenes Curriculum Sachunterricht). Im Rahmen dieses Klassenrates werden Streitigkeiten und Probleme der Schüler untereinander, die in einem Klassenratsbuch festgehalten werden, besprochen und gemeinsame

Lösungen angestrebt. Durch diese Klassenratssitzungen lernen die Schüler, Vorfälle verständlich darzustellen. Bei der konstruktiven Problemlösung finden die SuS Argumente für verschiedene Lösungsvorschläge und natürlich üben alle Kinder, ihren Mitschülern aktiv zuzuhören. Die Sitzungen werden spätestens ab dem 3. Schuljahr auch von einem Schüler geleitet.

Anzumerken ist, dass die Schüler, die an der Streitschlichterausbildung teilnehmen, auch dort im Rahmen der Konfliktlösung mit ihren Mitschülern Zuhören und Argumentieren trainieren (vgl. 2.1, Streitschlichterausbildung).

Trainingsspiralen Kommunikation

Die St. Agatha-Schule ist ausgezeichnete Prädikatsschule für Methodenkompetenz und hat die curricular verankerten Bereiche der Kommunikationskompetenz dem Fach Deutsch zugeordnet. Die Bausteine „Aktives Zuhören“ (Jahrgang 1), „Zu anderen sprechen“ (Jahrgang 2) und „Gespräche führen“ (Jahrgang 4) werden durchgeführt, um die Fähigkeit der Schüler, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken sowie anderen zuzuhören, weiterzuentwickeln.

Das schuleigene Curriculum Deutsch enthält zudem noch einige anderen Themen, in deren Rahmen das Erzählen und Zuhören im Mittelpunkt steht, z.B.

Nacherzählung eines Märchens oder die Gestaltung eines Lernplakats mit anschließendem Referat (vgl. Übersicht schulinternes Curriculum Deutsch) , um das funktionsangemessene Sprechen zu trainieren.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen:

Klasse 1

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
beteiligt sich an Gesprächen und beachtet die Gesprächsregeln.				
verfügt über einen altersgemäßen deutschen Wortschatz.				
erzählt zusammenhängend in ganzen Sätzen.				

Klasse 2

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
beteiligt sich an Gesprächen.				
beachtet die Gesprächsregeln.				
verfügt über einen altersgemäßen deutschen Wortschatz.				
legt Sachverhalte verständlich dar.				
formuliert sprachlich korrekt.				

Note: _____

Klasse 3

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
beteiligt sich an Gesprächen.				
beachtet die Gesprächsregeln.				
verfügt über einen altersgemäßen deutschen Wortschatz.				
legt Sachverhalte verständlich dar.				
formuliert sprachlich korrekt.				
bringt eigene Ideen und Meinungen ein und greift die Beiträge anderer auf.				
begründet eigene Meinungen.				
nimmt sachbezogen an Schreibkonferenzen teil.				

Note: _____

Klasse 4

Im 4. Schuljahr erhalten die Kinder für diesen Bereich eine Note ohne separate Auskunft über die Bewertung der einzelnen Kompetenzen.

2. Bereich „Schreiben“

Der Bereich Schreiben ist sehr umfangreich. Er besteht aus verschiedenen Teilen, die immer wieder ineinander übergreifen und aufeinander aufbauen. Zur übersichtlichen Darstellung wird dieses Kapitel in die Bereiche „(Recht)Schreiben lernen“ und „Texte verfassen“ aufgeteilt.

(Recht-)Schreiben lernen

Im Anfangsunterricht wird zunächst die Anlauttabelle eingeführt, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, die regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnung und im Weiteren die besondere Laut-Buchstaben-Zuordnung zu beherrschen und anzuwenden. Nach den ersten Erfahrungen mit der Anlauttabelle als Arbeitsinstrument, lernen die Kinder, die Buchstaben und erste Wörter zu schreiben. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von den drei Zebraheften A-B-C, die nach einer gemeinsamen Einführung zum individuellen Arbeiten freigegeben werden können.

Nachdem die Kinder in ihrem Schreibprozess vorangeschritten sind, beginnt das strategiegeleitete Rechtschreiblernen. Die Kinder lernen durch erste Techniken (Hören, Sprechen, Silben schwingen), dass bestimmte Handlungen und Überlegungen zum Schreiben des richtigen Wortes beitragen. Im Laufe des zweiten Schuljahres lernen die Kinder alle Rechtschreibstrategien kennen, welche in der folgenden Abbildung dargestellt werden:

 <h3>Sprechen – hören – schwingen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Sprich deutlich und höre genau. Schwinge die Silben. Jede Silbe hat einen Königsbuchstaben <p>Banane</p> <p>    </p> <p>Selbstlaute Umlaute Zweilaute</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach einem kurz klingenden Selbstlaut steht häufig ein doppelter Mitlaut Schwinge die Silben, um die Mitlaute zu hören <p>Kanne essen Lippe</p>	<h3>A?a Groß oder klein?</h3> <p>Groß schreibst du nur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Namenwörter Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge <p>Mache die Namenwörterprobe (Einzahl – Mehrzahl, Begleiter):</p> <p>das Kind die Kinder der Baum die Bäume die Dose die Dosen</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzanfänge <p>Ich hole mein Heft. Wo ist mein Bleistift? Nun fang an!</p>
 <h3>Weiterschwingen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Wenn du am Ende eines Wortes p, k oder t hörst, dann schwinde weiter: <p>Dieb/p – Diebe, also: Dieb Berg/k – Berge, also: Berg klug/k – kluger Hund, also: klug gesund/t – gesundes Tier, also: gesund</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwinge Tunwörter mit einer Silbe weiter <p>er schreib/pt – schreiben, also: er schreibt es pas/sst – passen, also: es passt</p>	 <h3>Wortbausteine</h3> <ul style="list-style-type: none"> Zusammengesetzte Namenwörter: der Honig, das Glas das → Honigglass Wörter einer Wortfamilie haben den gleichen Wortstamm: abschreiben, er schreibt, das Schreibheft Achte bei Tunwörtern auf die Endung: ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen Achte auf Vorsilben und Nachsilben: verkaufen, aufschreiben, Äuglein, Stühlchen
 <h3>Ableiten</h3> <p>ä oder e? äu oder eu?</p> <ul style="list-style-type: none"> Findest du ein verwandtes Wort mit a oder au? <p>er trä/egt – tragen, also: er trägt die Bäu/eume – der Baum, also: die Bäume sie träu/eumt – der Traum, also: sie träumt</p> <ul style="list-style-type: none"> Findest du kein verwandtes Wort mit a oder au, schreibst du e oder eu: <p>lenken der Becher heulen die Beule</p>	 <h3>Nachschlagen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Die Wörter im Wörterbuch sind nach dem Abc geordnet. Lies den ersten Buchstaben: Knoten Steht er im Abc vorne, in der Mitte oder hinten? <p> ABCDEFGHIJ KLMNOP QRSTUVWXYZ vorne Mitte hinten </p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn der erste Buchstabe gleich ist, suche nach dem zweiten Buchstaben, usw. <p>Knoten Ka Ke Ki Kl Kn</p>

Dieser Prozess des strategiegeleiteten Rechtschreiblernens begleitet die Kinder bis ins vierte Schuljahr hinein und wird nach dem Prinzip des Spiralcurriculums immer wieder aufgegriffen und gefestigt. Die St. Agatha-Schule hat sich deshalb für alle Schuljahre für die Arbeitshefte und das Material von „Zebra“ vom Klett-Verlag entschieden, da an die Erfahrungen aus dem ersten Schuljahr angeknüpft und auf vorhandenes Wissen aufgebaut wird.

Neben dem strategiegeleiteten Rechtschreibunterricht ist es für die SuS von großer Bedeutung, in kurzen täglichen Rechtschreibübungen Wörter zu trainieren. Damit sichergestellt werden kann, dass alle Kinder bis zum Ende des vierten Schuljahres die gleichen und vor allem sinnvollen Wörter erlernt haben, nutzt die St. Agatha-Schule die Zebra-Wörterlisten (Klett) als Modellwortschatz. Diese wurden je nach Schuljahr nach bestimmten Aspekten in Wörterlisten mit jeweils 15 Wörtern gegliedert, sodass die Kinder mit überschaubarem Wortmaterial arbeiten. Die verbindlichen Übungen, die mit diesen Wörtern durchgeführt werden, wurden nach Erprobung durch das Kollegium vereinheitlicht und bauen aufeinander auf. Ab dem dritten Schuljahr wird im Rahmen dieser Übungen auch mit dem Wörterbuch gearbeitet, das die Kinder zu Beginn des Schuljahres anschaffen. Die St. Agatha-Schule hat sich an dieser Stelle für das Fresch-Wörterbuch (Klett) entschieden. Es greift die in den Zebra-Arbeitsheften erarbeiteten Strategien auf und bietet somit eine perfekte Ergänzung. Neben den Übungen zu den Wörterlisten, arbeiten die SuS im Rahmen dieser Übungsphase auch mit Abschreibtexten. Die Rechtschreibübungen sollten täglich 10 Minuten durchgeführt werden. Alternativ können die Schüler auch in einer Stunde pro Woche Übungen absolvieren.

Texte verfassen

Eine wichtige Aufgabe des Schreibunterrichts der Grundschule ist das Verfassen von verschiedenen Texten mit Freude und Sinnhaftigkeit zu vermitteln. Dies bedeutet allerdings auch, dass den SuS wichtiges Handwerkzeug (Planen, Verfassen und Überarbeiten → verschiedene Strategien) gezeigt und in Übungen vermittelt werden müssen. Aus diesem Grund wird an der St. Agatha-Schule das Planen, Verfassen und Überarbeiten von Texten in Form eines Portfolios in den Unterricht integriert. Der Aufbau von den verschiedenen

Textformen und sprachlichen Mitteln ist den Schuljahren entsprechend festgelegt (vgl. Aufbauliste der verschiedenen Textformen und sprachliche Mittel). Die Form des Portfolios wurde gewählt, damit den SuS die Arbeitsweise eines Autors und auch ihr eigener Lernprozess aufgezeigt werden. Zudem erhält der Lehrer durch diese sehr individuelle Arbeit einen guten Überblick über den Lernprozess des jeweiligen Kindes und kann so eine individuelle Rückmeldung sowie eine objektivere Beurteilung erstellen. Durch das Instrument der Schreibkonferenzen lernen die SuS ihre eigenen und andere Texte hinsichtlich bestimmter Kriterien zu untersuchen und zu überarbeiten. In Jahrgang 1 und 2 werden die Kinder langsam an die Art zu arbeiten herangeführt. U.a. dient in Klasse 2 das Führen eines Montagsheftes (neben den Texten im Portfolio) als Übung zum Texte verfassen. In den Jahrgängen 3 und 4 haben die Schreibkonferenzen und die Überarbeitung der eigenen Texte einen festen Platz. Besonders großen Wert wird auf die Kompetenz- und Zielorientierung gelegt. Den SuS soll zu jedem Zeitpunkt bewusst sein, warum sie einen Text verfassen, überarbeiten oder eine jeweilige Rechtschreibübung durchführen.

In jedem Jahrgang gibt es verbindlich festgelegte Textsorten, die auf diese Weise verfasst werden (vgl. Übersicht schulinternes Curriculum Deutsch). Grundlage für die Festlegung der Textsorten sind die Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch im Bereich Schreiben, d.h. in den Klassen 1/2 schreiben die SuS schreiben eigene Texte verständlich auf und eigene Texte nach Vorgaben. In den Klassen 3/4 verfassen die SuS appellative Texte (adressatengerecht), darstellende Texte (verständlich und strukturiert) und eigene Texte (unterhaltsam).

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen:

Klasse 1

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
kennt alle Laute und Buchstaben der Anlauttabelle.				
schreibt lauttreue Wörter in der Regel ohne Fehler.				
entwickelt Schreibideen.				
schreibt eigene Sätze verständlich auf.				
schreibt formklar in Druckschrift.				

Klasse 2

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
beherrscht die regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnung.				
berücksichtigt besondere Laut-Buchstaben-Zuordnungen.				
kontrolliert seine Texte sorgfältig.				
hält Regeln für Satzanfang und Satzende ein.				
schreibt formklar und flüssig.				
schreibt Texte in der Regel fehlerfrei ab.				
nutzt das Alphabet zum Sortieren von Wortmaterial.				
schreibt zu verschiedenen Themen verständliche Texte.				
schreibt sprachlich korrekt.				

Note: _____

Klasse 3

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
verfasst Texte verschiedener Textsorten (funktionsangemessen).				
überarbeitet Textentwürfe auf Grundlage der Schreibkriterien.				
schreibt sprachlich korrekt.				
schreibt korrekt ab.				
kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
beherrscht den Umgang mit dem Modellwortschatz.				

Note: _____

Klasse 4

Im 4. Schuljahr erhalten die Kinder für diesen Bereich eine Note ohne separate Auskunft über die Bewertung der einzelnen Kompetenzen.

3. Der Bereich „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“

Das Lesen und der Umgang mit Texten und Medien ist ein wichtiger Baustein. Die Kompetenzen, die in diesem Bereich erworben werden, spiegeln sich in allen Fächern wieder. Um das sinnentnehmende Lesen zu fördern und auch die Elternhäuser in den Lese-Lernprozess mit einzubeziehen, hat sich die St. Agatha-Schule auf folgende verbindliche Maßnahmen geeinigt:

Individuelle Lesehefte in allen Schuljahren

In allen Schuljahren werden für die SuS individuelle Lesehefte angeschafft, in denen täglich zu Hause oder in der Schule gelesen werden kann (Kl. 1: Liesmal; Kl.2, Kl.3 und Kl. 4: Lesestars). Diese Hefte sind so angelegt, dass sie gerade in der Schuleingangsphase den Spracherwerb vor allem durch bildliche Darstellungen unterstützen. In den aufbauenden Schuljahren werden vor allem verschiedene Lesestrategien trainiert.

Leseförderung durch individuelle Fördermappen

Zudem erstellen die Klassenlehrer für alle SuS individuelle Fördermappen, die auch Materialien zur Leseförderung enthalten. So erhalten die Kinder Fördermaterialien, um ihre Lernrückstände aufzuarbeiten, Aufgaben auf einem mittleren Anforderungsniveau zur Stabilisierung des Gelernten oder anspruchsvolle Denkaufgaben zur Förderung ihrer Leistungsstärke.

Lesepaten durch EIL

Besonders stolz ist die St. Agatha-Schule auf die Zusammenarbeit mit den außerschulischen Lesepaten. EIL (Ehrenamt in Lennestadt) hat einige ehrenamtliche Damen und Herren gefunden, die gerne in unsere Schule kommen und mit einzelnen Kindern lesen. Fast täglich bieten wir so ergänzend zu unserem

Unterricht den Schülern die Möglichkeit, das Vorlesen zu üben. Alle Beteiligten sind von dieser Zusammenarbeit begeistert.

Leseraum und Bibliothek „Lesolino“ mit dem Leseförderprogramm Antolin

Unsere Schule bietet den SuS zudem einen schön gestalteten Leseraum an. Die Klassen können diesen zum freien Lesen benutzen. Außerdem werden dort zweimal wöchentlich durch Viertklässler Bücher ausgeliehen. Der angrenzende Computerraum und die Computer in den Klassenräumen bieten den Kindern die Möglichkeit, das Leseförderprogramm „Antolin“ zu machen (vgl. Förderkonzept).

Leseprojekttag

Alle zwei Jahre findet an unserer Schule eine Leseprojektwoche statt. Diese hat zum Ziel, dass SuS nach ihren Interessen ein Buch lesen und sich über mehrere Tage intensiv damit auseinandersetzen. Klassenverbände werden in dieser Zeit aufgelöst (vgl. Projekte).

Lektüre

In den Schuljahren 2, 3 und 4 lesen die SuS jeweils eine Lektüre und setzen sich intensiv damit auseinander.

Lesetexte zu Curricula-Themen

In jedem Schuljahr gibt es Lesetexte in dreifach differenzierter Form, die thematisch für diesen Jahrgang gewählt wurden und fächerübergreifend eine Verbindung zum schulinternen Curriculum Sachunterricht herstellen.

Lese-Hausaufgaben

Die SuS der St. Agatha-Schule bekommen regelmäßig Lese-Hausaufgaben, um das sinnentnehmende Lesen zu trainieren - auch wenn der Unterricht in manchen Zeiten von anderen Themen bestimmt wird.

Zeus-Kids Projekt

Im vierten Schuljahr nehmen die SuS am medienpädagogisches Zeitungsprojekt Zeus-Kids teil. Die Schüler erhalten im Rahmen dieses Projekts einen Einblick in den Aufbau einer Zeitung und verknüpfen das tägliche Zeitungslesen und die Arbeit mit diesem Medium mit der Textsorte „Bericht“, die sie anschließend in ihrem Portfolio schreiben.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen:

Klasse 1

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
erliest und versteht Wörter.				
erliest und versteht Sätze.				
erliest und versteht Texte.				
liest Wörter laut und deutlich vor.				
liest Sätze laut und deutlich vor.				
liest Texte laut und deutlich vor.				
beantwortet Fragen zu Gelesenem richtig.				
nutzt Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen.				
sagt Reime und Gedichte auswendig auf.				

Klasse 2

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
erliest und versteht Sätze.				
erliest und versteht Texte.				
liest geübte Texte sinnbetont vor.				
liest ungeübte Texte vor.				
beantwortet Fragen zu Gelesenem richtig.				
versteh Arbeitsaufträge richtig.				
nutzt Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen.				
sagt Reime und Gedichte auswendig auf.				

Note: _____

Klasse 3

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
versteh schriftliche Arbeitsanweisungen und Texte und handelt danach.				
findet in verschiedenen Textsorten gezielt Informationen und kann sie wiedergeben.				
wählt Texte interessenbezogen aus.				
präsentiert Texte.				
trägt Texte auswendig vor.				
liest fließend und sinnbetont vor.				
nutzt Gelegenheiten zum freien Lesen.				

Note: _____

Klasse 4

Im 4. Schuljahr erhalten die Kinder für diesen Bereich eine Note ohne separate Auskunft über die Bewertung der einzelnen Kompetenzen.

4. Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Die SuS lernen im Laufe der Grundschulzeit zunehmend, Sprache zu untersuchen, erlernen Fachbegriffe und entdecken Muster und Strukturen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können sie anschließend beim Schreiben und Überarbeiten von Texten und bei der Texterschließung (Lesen) anwenden. Im ersten Schuljahr beziehen sich die Untersuchungen zunächst auf das einzelne Wort, da in diesem Jahr noch der Schreib- und Leselernprozess im Vordergrund steht. In den Schuljahren 2, 3 und 4 nimmt der Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ einen höheren Anteil im Deutschunterricht ein, was sich auch in der Leistungsbeurteilung (Rasterzeugnisse) widerspiegelt.

Am Ende der Grundschulzeit sollen den Schülern folgende Fachbegriffe bekannt sein:

Bereich Wort:

- Buchstabe - Laut, Selbstlaut (Vokal) - Mitlaut (Konsonant), Umlaut, Silbe
- verwandte Wörter/Wortfamilie - Wortstamm, Wortbaustein
- Wortfamilie , Wortfeld
- Wortart
- Nomen: Einzahl - Mehrzahl, Fall, Geschlecht
- Artikel: bestimmter Artikel - unbestimmter Artikel
- Verb: Grundform - gebeugte Form (Personalform)
- Zeitformen: Gegenwart (Präsens), Vergangenheitsformen (Präteritum, Perfekt)
- Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen
- Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)

Bereich Satz:

- Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen
- Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz
- wörtliche Rede
- Ergänzungen: Satzglied, einteilige und mehrteilige Ergänzung
- Satz Kern (Prädikat) - Subjekt, weitere Ergänzungen
- Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Bereich Text:

- Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel
- Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe
- Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel
- elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM

Bereich Situation:

- Sprecherin/Sprecher, Hörerin/Hörer, Schreiberin/Schreiber, Leserin/Leser

Bei der Bearbeitung der verschiedenen Themen orientiert sich die St. Agatha-Schule an den Arbeitsheften „Sprache“ von Zebra (Klett) bzw. den im Curriculum ausgearbeiteten Themen (vgl. Übersicht).

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen:

Klasse 1

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
hält Wortgrenzen ein.				
sammelt Wörter nach verschiedenen Gesichtspunkten.				

Klasse 2

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
kann Nomen, Verben und Adjektive erkennen.				
erkennt Satzarten und verwendet passende Satzzeichen.				
bildet zu Verben alle Personalformen.				
bildet Wortfamilien.				
kennt grundlegende sprachliche Begriffe.				

Note: _____

Klasse 3

Ihr Kind

Diese Aussagen treffen zu →	voll	größten- teils	teil- weise	kaum
kann die Wortarten unterscheiden.				
kennzeichnet wörtliche Rede durch Redezeichen bei vorangestelltem Begleitsatz				
kennt die verschiedenen Zeitformen.				
kennt unterschiedliche Satzarten.				
kann Satzglieder bestimmen.				
verfügt über Sprachgefühl und kann gelernte grammatikalische Strukturen zur Gestaltung von Texten nutzen.				

Note: _____

Klasse 4

Im 4. Schuljahr erhalten die Kinder für diesen Bereich eine Note ohne separate Auskunft über die Bewertung der einzelnen Kompetenzen.